

Sikhismus

1469 - 1538 n. Chr.	Guru Nanak gründet Reformsekte des Hinduismus. Das Wort Sikh bedeutet Schüler. Der Sikhismus entstand im Panjab und war als Synthese von Hinduismus und Islam gedacht. Wie der Islam ist der Sikhismus monotheistisch, hat als Glaubensgrundlage ein "Buch" (Adi Granth oder Granth Sahib), vertritt die spirituelle Gleichheit aller Menschen und ist durch Bekehrung offen für alle. Weltbild, Theologie, Sitten und Gebräuche sind dagegen hinduistisch.
17. - 19. Jahrhundert	Unter dem Druck der Verfolgungen durch die Mogulkaiser verwandelte der zehnte und letzte Guru Gobind Singh (1666 - 1708) die Sikh-Gemeinde in einen militärischen Orden, der im 18. und in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts den Panjab beherrschte.
seit etwa 1900	Durch eine Reformbewegung hat der Sikhismus sich wieder regeneriert und betreibt jetzt die völlige Trennung und Distanzierung vom Hinduismus. Weibliche Sikhs tragen den Nachnamen Kaur (Prinzessin), männliche Sikhs den Nachnamen Singh (Löwe).